

An
ARGE Bonn oder Rhein-Sieg

**Widerspruch gegen Ihren Ablehnungsbescheid vom _____ in Bezug auf
meinem Überprüfungsantrag vom _____;
Aktenzeichen: _____ bzw. BG-Nummer: _____**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen den o.g. Ablehnungsbescheid erhebe ich hiermit **Widerspruch**. Zur Klarstellung ergänze ich, dass sich der Überprüfungsantrag auf alle Leistungsbescheide nach dem SGB II/XII bezieht, die für die Zeit seit dem 01.01.2005 ergangen sind und bestandskräftig sind. Dieser Widerspruch bezieht ohne Vorbehalt auch auf die noch nicht bestandskräftigen Bescheide.

Begründung:

Der o.g. Überprüfungsantrag bezieht sich auf die im Überprüfungsantrag genannte zukünftige Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, die bisher noch nicht verkündet wurde. Daher ist die Rechtsfrage weiterhin offen.

In der Verhandlung am 20.10.2009 betonte das Gericht ausdrücklich, dass neben den Regelleistungen für Kinder auch die Regelleistungen für Erwachsene überprüft werden.

Vorsorglich möchte ich klarstellen, dass es mir bei dem Überprüfungsantrag um die Höhe der Regelleistungen/Regelsätze für Kinder und Erwachsene geht, sowie auch um eine etwaige für verfassungswidrig erklärte teilweise oder gänzliche Anrechnung des Kindergeldes und in der Höhe zu geringe oder unberücksichtigte einmalige Bedarfe. Dies bezieht sich auch auf eine zu geringe oder unberücksichtigte Erstattung von Stromkosten, Warmwasserkosten, wachstumsbedingten Kleidungsbedarf für Kinder/Jugendliche und den Mehrbedarf nach § 21 SGB II oder § 30 SGB XII.

Ich beantrage hiermit, das Widerspruchsverfahren bis zur Entscheidung und Entscheidungsveröffentlichung des BVerfG ruhend zu stellen. Eine vorherige Entscheidung durch Ihre Behörde ist auf Grund der **offenen** Rechtsfrage unsinnig und würde meinerseits nur zu einer Klage führen.

Dieser Widerspruch erfolgt auch im Namen aller anderen Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft / Haushaltsgemeinschaft, sowie etwaig als gesetzlicher Vertreter meiner Kinder. Vollmacht kann im Bedarfsfall nachgereicht werden (§ 13 Abs. 1 S. 3 SGB X)

Bitte bestätigen Sie den Eingang dieses Widerspruchs schriftlich.

Mit freundlichem Gruß